

Voraussetzungen für Trauma-Behandlung im DBT-Traumaprogramm Station 22

- Vorliegen einer **Posttraumatischen Belastungsstörung**
 - Der Behandlungsfokus liegt auf Exposition, das heißt auf der Auseinandersetzung mit den traumabezogenen Erinnerungen, Gedanken und Gefühlen.
 - Diese Therapieform ist geeignet bei Zufügungstraumata, nicht bei primären Bindungstraumata, bei denen z.B. Verlassensängste oder sich im Stich gelassen fühlen im Vordergrund stehen.
- Ausreichende **Stabilität & Belastbarkeit** für die Therapie, dazu gehört u.a.
 - **Gewicht: BMI > 17,0 kg/m²**
 - **keine akute Suizidalität** (letzter Suizidversuch sollte > 4 Monate zurückliegen)
 - **Keine massiven Problemverhaltensweisen** (kein tiefes Schneiden, sodass genäht werden muss)
 - **Keine schweren komorbiden Störungen**, welche die Therapie behindern
- **Fester & erreichbarer Wohnsitz** in einem sicheren Umfeld (kein Täterkontakt) zur Anwendung des Gelernten in Belastungserprobungen → ab dem 2. Wochenende der Behandlung sollten Sie jedes Wochenende von Samstag auf Sonntag nach Hause fahren können
- **Ambulanter Therapieplatz** bzw. mindestens Aussicht auf einen Platz im Anschluss an die stationäre Behandlung, damit erlernte Inhalte weiter vertieft und im Alltag verankert werden können → dazu erbitten wir die schriftliche Bestätigung des aktuellen bzw. zukünftigen Behandlers/ Behandlerin
- Fähigkeit und Bereitschaft zur **Abstinenz** (Alkohol/Drogen) für den Therapiezeitraum
- Keine laufenden **Renten- oder Gerichtsverfahren**
- **Familiäre + berufliche Möglichkeit** für 3 Monate stationäre Therapie
 - die Therapie darf keine Ausbildung oder Berufstätigkeit gefährden
 - Die Versorgung von Kindern muss ggfs. sichergestellt sein
- **Kein Täterkontakt**
- **Keine drohende Hospitalisierung / Vermeidung durch stationäre Behandlung**
 - Eine Aufnahme direkt aus einer vorhergehenden (teil-)stationären Behandlung ist nicht möglich. Im Falle einer Behandlung während der Wartezeit bitten wir um Mitteilung des Behandlungszeitraums per E-Mail (DBT-station22@med.uni-tuebingen.de)

Weitere Bedingungen zum Verbleib auf der Warteliste:

- **Regelmäßiges Melden auf Station** (per Email, jeden 2. und 4. Mittwoch im Monat), um den Platz auf der Warteliste aufrecht zu erhalten (siehe Merkblatt)
- **Teilnahme an der stationsübergreifenden Info-Gruppe**, siehe Infoblatt (mindestens 1x im Monat; aufgrund der aktuell längeren Wartezeit bis zur Aufnahme ins Programm ist die Teilnahme zunächst freiwillig, wird zur Vorbereitung auf die Behandlung jedoch dringend empfohlen; spätestens ab 3 Monaten vor einer absehbaren Aufnahme jedoch verpflichtender Teil der Aufnahmevoraussetzungen)

Sollte eine der genannten Voraussetzungen zum Zeitpunkt der Aufnahme ins Programm nicht erfüllt sein, behalten wir uns vor, die Behandlung abubrechen. Um dies zu verhindern, bitten wir dringend darum, uns rechtzeitig vor Behandlungsbeginn darüber zu informieren. Dann kann geprüft werden, ob bzw. unter welchen Bedingungen eine Aufnahme ins Behandlungsprogramm möglich ist.